



Neues aus der Riesnatur 6/2022 (November 2022)

Abschluss der Landschaftspflegearbeiten

Mit Heidepfllegemaßnahmen am Nordrand des **Riegelberges bei Holheim** und am **Goldberg bei Goldburghausen** schlossen unsere Vereine die mit freiwilligen Helfern unterstützen Landschaftspflegemaßnahmen dieses Herbstes ab.

Am nordöstlichen Hangfuß des **Riegelbergs** wurden im Gewinn Weinhecken auf einer Fläche von ca. 7.000 m² Entbuschungsarbeiten durchgeführt. An den bisher für die Schafherde schlecht zugänglichen Hangfuß waren in den letzten Jahren Gehölze aufgewachsen, welche die Magerrasenvegetation zu verdrängen drohten. Das abgesägte Material wurde von 25 Helfern hangabwärts auf das vom Rieser Naturschutzverein kürzlich erworbene Grundstück transportiert, von wo aus es abgefahren werden konnte. Das vom Verein erworbene Grundstück soll zukünftig als Schaftrieb dienen und helfen, in diesem Bereich die Beweidungsintensität zu steigern.



Nach der Pflege am Nordosthang des Riegelbergs: Blick in einen Teilbereich des Schutzgebiets „Weinhecken“. Foto: Johannes Ruf

Die Aktion war mit der Stadt Nördlingen und dem Landschaftspflegeverband Donau-Ries abgestimmt worden. Eine Fortsetzung der Pflege soll im Herbst 2023 auf dem nördlich anschließenden, ebenfalls noch stark verbuschten Teil der Weinhecken erfolgen.

Traditionell führen unsere Vereine einmal jährlich eine Landschaftspflegemaßnahme im baden-württembergischen Teil des Rieses durch. Mit weiteren umfangreichen Entbuschungsarbeiten setzten wir dieses Jahr unsere Pflege aus dem Jahr 2021 am **Goldberg** bei Goldburg-hausen fort.



Arbeiten im Steilhang des Goldbergs. Foto: Helmut Kern

In teilweise schwierigem Steilgelände brachten mehr als 40 freiwillige Helfer an der Nordflanke des Goldbergs das abgesägte Material an den Fuß der ehemaligen Materialentnahmestellen. Wegen der Unzugänglichkeit des Geländes für Maschinen wurde das Material mit Genehmigung der zuständigen Behörden vor Ort verbrannt. Die Aktion war vom Landschaftserhaltungsverband in Aalen vorbereitet und mit der Gemeinde Riesbürg abgestimmt worden.



Silberdistel

Eine typische Pflanze extensiv genutzter Weidelandschaften wie am Goldberg.

Foto: Johannes Ruf

Ziel der Aktivitäten am Goldberg ist es, die ökologisch wertvolle Weidelandschaft als solche zu erhalten. Von Zeit zu Zeit sind hier steuernde Eingriffe erforderlich. Unsere freiwilligen Helfer wurden von einer Abordnung des schwäbischen Albvereins Bopfingen und der Umweltgruppe Kirchheim unterstützt.

Mit einem Lammeintopf, zubereitet von der Lebenshilfe Nördlingen, schlossen wir den erfolgreichen Landschaftspflegeherbst 2022 würdig ab.



Nach dem Abschluss der herbstlichen Landschaftspflegeaktionen am Goldberg. Foto: Erich Rieder

Wasserrückhalt in Wiesenbrütergebieten

Seit Vereinsgründung führen unsere Vereine Wiesenbrüterbestandsaufnahmen durch. In den langjährigen Beobachtungen stellten wir einen kontinuierlichen Rückgang der Winterniederschläge fest. Die Winterniederschläge sorgten in der Vergangenheit bis in den Mai hinein für eine Durchfeuchtung der Wiesenbrütergebiete, auf die die meisten Wiesenbrüter angewiesen sind. Diese Vernässungen führten jedoch in der Vergangenheit oftmals zu Ernteproblemen bei der Heuernte. Daher wurden ab Beginn des vergangenen Jahrhunderts stark vernässte Bereiche mit Drainagen entwässert und zudem umbruchfähiges Grünland in Ackerland umgewandelt.

Der Rückgang der Winterniederschläge bei gleichzeitiger Verschiebung der Niederschläge in die Sommermonate mit Starkregenereignissen, die oftmals zu einem schnellen Abfluss des Wassers führen, und höhere Sommertemperaturen sorgten für eine zunehmende Austrocknung der Wiesengebiete. In den letzten Jahren reduzierte sich auch auf intensiv genutzten Wiesen der Aufwuchs und die Schnitthäufigkeit. Eine Veränderung der Pflanzengesellschaften ist im Gange hin zu mehr Trockenheit liebenden Pflanzenarten.

Diese Entwicklung stellt für den ganzen Lebensraum der Feuchtwiesen mit all seinen Bewohnern eine Bedrohung dar!

Vor diesem Hintergrund haben unsere Vereine in den Pfäfflinger Wiesen auf Eigentumsflächen der Vereine mit Genehmigung der zuständigen Behörden und Anhörung von betroffenen Interessensverbänden auf geeigneten Flächen einen Rückbau von Drainagen durchgeführt. Ohne Nachbarflächen zu beeinträchtigen wurde in zwei größeren Wiesenkomplexen durch Umleitung von Drainagen und einfache regulierbare Einstaumöglichkeiten für eine Steuerung des Feuchtegrades der Wiesen gesorgt.

Ziel ist es, auf den betroffenen Flächen Niederschläge länger zurückzuhalten und dadurch den Lebensraum für Wiesenbewohner zu verbessern, ohne dabei die bisherigen Pflanzengesellschaften hin zu unerwünschten Sauergraswiesen oder Schilfflächen zu verändern.

Mit hohem Interesse werden wir die weitere Entwicklung dieser Flächen verfolgen und weitere Verbesserungen im Wasserhaushalt der Pfäfflinger Wiesen anstreben.



Vorbereitungsarbeiten Wasserrückhalt in den Pfäfflinger Wiesen:

Umleitung von Drainagen aus Nachbarflächen in einem geschlossenen Rohr in den Vorfluter zur Vorbereitung eines Drainagerückbaus bzw. eines Einbaus einer regulierbaren Einstaumöglichkeit.

Dadurch soll ein längerer Wasserrückhalt auf unseren eigenen Flächen erreicht werden ohne die Nachbarflächen zu beeinträchtigen.

Foto: Lara Müller



Kurzfristige Nässe in den Pfäfflinger Wiesen im April 2022 auf Eigentumsflächen. Foto: Johannes Ruf



Mit seinem langen gebogenen Schnabel ist der Große Brachvogel daran angepasst, vor allem im Frühjahr in Feuchtgrünland im Boden nach Nahrung zu stochern. Foto: Jürgen Scupin



Einen noch größeren Feuchtegrad benötigt die Bekassine, die bis auf geringe Restbestände im Wemdinger Ried aus dem Ries verschwunden ist. Foto: Helmut Partsch

Movie-Bande spendet Nistkästen für Schleiereulen

Im Jahr 2019 produzierte die „Moviebande“ der Grundschule Mitte in Nördlingen mit unserer Unterstützung einen Kurzfilmbeitrag über den Eremitenkäfer. Weitere umweltrelevante Filmbeiträge entstanden in der Folgezeit.

Unsere Vereine hatten in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz, Kreisgruppe Donau-Ries eine Kartierung der Eremitenkäfervorkommen in Nördlingen in Auftrag gegeben und in Kooperation mit der Stadt Nördlingen ein Schutzkonzept ausgearbeitet.

Die Moviebande wurde mit dem Thema „Artensterben“ Preisträger 2021 des Umweltpreises des Bezirks Schwaben in der Kategorie Engagement von Schulklassen. Von dem erhaltenen Preisgeld spendete die Moviebande den beachtlichen Betrag von 400.- € für den Bau von Schleiereulennistkästen. Herzlichen Glückwunsch zu der Auszeichnung und vielen herzlichen Dank für die Spende!



Bei der Scheckübergabe: Moviebande mit Schulleiterin Yvonne Christl (links), Projektleiter Dieter Scholz (zweiter von links), Luis, Lukas, Lias und Johannes Ruf (rechts). Foto: „Moviebande“

Bilder zur Flora Nordschwaben - Buch aktuell erschienen

Fünf Jahre nach der Herausgabe des Buches „Flora von Nordschwaben“ stellte nun die Arbeitsgemeinschaft Flora von Nordschwaben e.V. (AFN) am 4. November 2022 ein weiteres Buch vor. Es trägt den Titel „Bilder zur Flora von Nordschwaben“. Autoren dieses Bildbandes sind die beiden Vorsitzenden der AFN Jürgen Adler (Nördlingen) sowie Dr. Günther Kunzmann (Maihingen). Die Vorbereitung dieses Buches erfolgte durch eine Redaktionsgruppe, der neben den Autoren noch die weiteren Vereinsmitglieder Brigitte Adler, Marlies von der Grün, Christine Kraus und Dr. Gerhard Starnecker angehörten. In zahlreichen Redaktionssitzungen und intensivem Daten- und Informationsaustausch via Internet, vor allem aber durch viel Arbeit der beteiligten Personen bei sich zu Hause erfolgten Bildauswahl, Texterstellung, Zusammenstellung und Gestaltung der einzelnen Kapitel und des Gesamtwerkes.

Während mit der Flora von Nordschwaben des Jahres 2017 in erster Linie die Ergebnisse der fast 30-jährigen Bestandsaufnahme der AFN aller in den Landkreisen Dillingen a. d. Donau und Donau-Ries wildwachsenden Pflanzen dokumentiert wurden (mittlerweile mehr als 1900 verschiedene Farn- und Blütenpflanzen), sollen mit dem nun vorgelegten Bildband möglichst

viele Arten der heimischen Flora im Bild gezeigt und vor allem die botanisch interessierten Naturfreunde angesprochen werden. Der Bildband stellt somit eine Ergänzung zur 2017 vorgelegten Flora von Nordschwaben dar. Obwohl im Bildband zahlreiche Verweise auf dieses Florenwerk gegeben werden, können Bildband und Flora jeweils für sich gelesen und genutzt werden.



Das Buch „Bilder zur Flora von Nordschwaben“ hat einen Umfang von 368 Seiten. Um auch optisch den engen Bezug zur „Flora von Nordschwaben“ zu zeigen, wurden Größe und Aufmachung des Buches von 2017 für den jetzt erscheinenden Bildband übernommen. Auf über 700 Fotos werden 519 im Arbeitsgebiet der AFN – im Wesentlichen die Landkreise Donau-Ries und Dillingen sowie einige angrenzende Gebiete - wildwachsende Pflanzenarten und ihre Lebensräume gezeigt. Die Präsentation der Arten erfolgt in sechs Hauptkapiteln, in denen die Pflanzen geordnet nach ihren Lebensräumen Wälder, Grünland, Gewässer, Fels- und Sandstandorte, Äcker sowie den ungenutzten Ruderalstandorten vorgestellt werden. Die Auswahl der im Bildband vorgestellten Pflanzenarten stellt einen bunten Mix aus botanischen Raritäten, nur gelegentlich zu beobachtenden Pflanzen, aber auch sogenannten Allerweltsarten, die es nur sehr selten auf ein Foto schaffen, dar. Neben den Pflanzenfotos gibt es in diesen sechs Hauptkapiteln textliche Erläuterungen zu den im jeweiligen Lebensraum der Arten herrschenden Standortbedingungen und Nutzungseinflüssen, Hinweise zur Vergesellschaftung der Arten sowie Angaben zur aktuellen Verbreitung, Häufigkeit und Gefährdung der vorgestellten Pflanzenarten.

Die einführende Beschreibung des Untersuchungsgebietes, in der die Landschaften, die Geologie und Böden, die Siedlungs- und Nutzungsgeschichte sowie weitere für die Verbreitung der Pflanzenarten wichtige Faktoren mit Text und Karten vorgestellt werden, tragen zum besseren Verständnis zum Vorkommen der im Bild präsentierten wildwachsenden Pflanzenarten Nordschwabens bei. Ein Register mit den deutschen und den wissenschaftlichen Pflanzennamen erleichtert den Lesern die Suche nach einer bestimmten Art. Zudem gibt eine umfangreiche Tabelle darüber Auskunft, welchem der obengenannten Lebensräume die jeweilige Pflanzenart zu geordnet wurde (also wo die Art im Buch abgebildet ist) und ob sie gegebenenfalls auch in anderen Lebensräumen vorkommt.

Das Buch „Bilder zur Flora von Nordschwaben“ ist über die ARGE Flora Nordschwaben (c/o Jürgen Adler, Eichendorffplatz 2A, 86720 Nördlingen) zu beziehen oder im Buchhandel erhältlich; Preis: 28,- Euro, zuzüglich eventuell anfallender Verpackungs- und Versandkosten. Für Flora und Bildband im Doppelpack gibt es einen günstigen Sonderpreis (nur bei Direktbezug vom Herausgeber!).

Text und Bilder: Dr. Günther Kunzmann